

Geschenkte Zeit

Geschenkte Zeit

Ohne Erbarmen ist die Zeit,
die Uhr zeigt schon halb zehn.
Der Abschied ist nun nicht mehr weit,
ich muß langsam geh'n.

Am Bahnhof ist es laut und schrill,
ein Kampf durch das Gewühl.
Wir beide sind jetzt seltsam still,
es spricht nur das Gefühl.

Wir stehen stumm an Bahnsteig acht,
der Zug kommt nicht nach Plan.
Verspätung wurde angesagt,
wir sehen uns nur an.

Es war für uns geschenkte Zeit,
neunzig Minuten lang.
Intensive Zweisamkeit,
die uns noch mehr verband.

.

Sandy Mohn

© **Sandy Mohn**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)